

Power-Point Techniker, BG, Berufsschule

<http://worgtsone.scienceontheweb.net/worgtsone> - [mailto: worgtsone @ hush.com](mailto:worgtsone@hush.com)

13. Oktober 2011

Inhaltsverzeichnis

1	Intro	2
2	Themen aus der Technik	2
3	Themen Technikgeschichte	3
4	Regeln für Präsentationen - Version 0.03 - 09.02.2006	4
5	Beispiel-Dokument	5

Disclaimer

Wissen ist zum Teilen da. Ich teile mein Wissen mit Ihnen, lieber Kollege.

Ich bin aber nicht perfekt. Unter worgtsone@hush.com nehme ich dankbar Ihre Verbesserungsvorschläge entgegen.

*

Legal Blurb: Alle Informationen in diesem Dokument sind falsch, unvollständig, irreführend, irrelevant und / oder funktionieren einfach nicht.

Wenn Sie es trotzdem benutzen, und es geht dabei etwas kaputt, ist das Ihr Problem, nicht meins.

*

Bitte teilen Sie meine Web-Adresse nicht Ihren Schülern mit.

1 Intro

Powerpoint lernt man am besten, indem man es benutzt.

Ich teile Themen aus und eine Idee, wie man sie anspruchsvoll und abwechslungsreich präsentieren kann.

Die Schüler sollen, falls sie etwas nicht hinbekommen, zunächst ihren Nachbarn, dann erst den Lehrer fragen.

Und ab an die Rechner.

2 Themen aus der Technik

Festhalten: Abgabetermin, Name.

Es gilt der Leitfaden Referate, <http://worgtsone.scienceontheweb.net/worgtsone/leitfaden.pdf>

1. Geschichte der Manga Comics
2. Herstellung von Glühbirnen: Werkstoffe, Glasblasen etc.
3. Geräuscharmes Kühlen von Rechnern
4. Herstellung von PET-Flaschen
5. Funktion und Tuning von 2-Takt-Roller-Motoren
6. Autos optisch tunen - Möglichkeiten, Kosten und der TÜV
7. moderne Heilverfahren für ...
8. moderne Umformtechnik: Tiefziehen, Innenhochdruck,

3 Themen Technikgeschichte

Festhalten: Abgabetermin, Name.

Es gilt der Leitfaden Referate, <http://worgtsone.scienceontheweb.net/worgtsone/leitfaden.pdf>

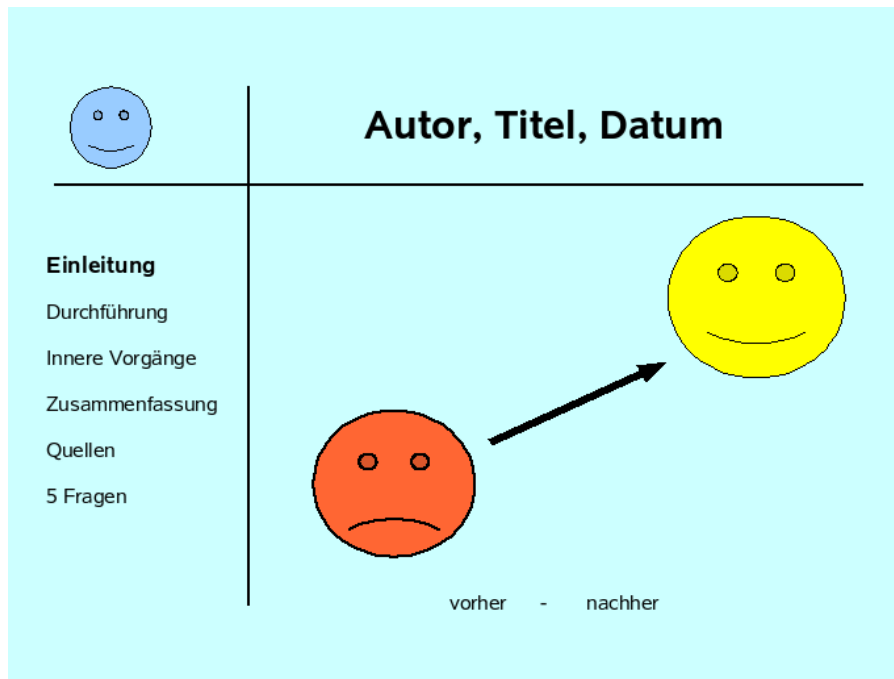
1. Grippe 1918
2. Das Osmanische Reich
3. Hacktechnik Social Engineering
4. Die Staustufen des Main - Technik und wirtschaftlicher Einfluß
5. Wasserstoffantrieb beim Pkw + Carbazolspeicher
6. Ultraschall-Passagierflugzeuge
7. Fügetechnik des Eiffelturms
8. Stahlarmierung des Ginnheimer Spargel ODER des T-Kom-Turms Hannover
9. 4-Takt-Hubkolbenmotor: Funktion, Brennstoffbedarf, Alternativen
10. Kompressorkühlschrank
11. konventionelle Kraftwerke für Strom
12. Atomkraftwerk : Brennelement-Erzeugung, -Transport, -Benutzung, -entsorgung
13. Schnelle Brüter
14. Trinkwassergewinnung für Frankfurt
15. Airbags
16. Interkontinentalraketen
17. Zuses Rechner
18. Bindungsarten der Chemie: kovalent, ionisch, Ladungsverschiebung etc.
19. Islam 700-1900
20. Hubschrauber: Antrieb und Steuerung
21. Dampfloks: Funktion, Rückwärtsgang, Beispiele 100, 50 und 0 Jahre alt

4 Regeln für Präsentationen - Version 0.03 - 09.02.2006

- Die Präsentation dauert 20 Minuten, incl. Fragen, excl. Diskussion.
- 5-9 Folien. Die erste enthält das Inhaltsverzeichnis, die letzte die Fragen.
- Die P soll den Vortrag unterstützen - nicht übernehmen.
- Alle Folien sollen dasselbe Schmucklayout haben.
- Benutze große, kontrastreiche Schrift (dunkel auf hell oder andersrum).
- Die P ist in vier Dateien anzufertigen:
 1. *.ppt Datei, seriös.
 2. *.ppt Datei, mit Effekten und Layouts völlig überladen, mit grellen Farben und Getöse.
 3. *.html-Dateien und Bilder im Unterordner html/.
- Ferner ein Satz Folien, auf Papier ausgedruckt. Über schlechte s/w-Drucker oder -Fotokopierer sehe ich hinweg - über unlesbaren Text oder zu kleine Bilder NICHT.
- Kurzfilme von 10sec Länge in einer Endlosschleife dürfen eingefügt werden.
- In jeder Fußzeile stehen Autor, Thema, Schule, Lehrer, Datum, Foliennummer.
- Jeder Text und jedes Bild muß von sehschwachen Leuten aus der 4. Reihe problemlos gelesen/erkannt werden können.
- Teilen Sie die Folie horizontal in Feld1 und Fußzeile. Teilen Sie Feld1 vertikal in Gliederung (gegenwärtiges Kapitel hervorgehoben) und eigentliche Folie.
Oder überzeugen Sie mich, daß ein anderes Layout hilfreicher ist.
- Rechnerfehler sind üblich. Datenverluste, Streiken von Peripherie wie zB CD-Brenner, Drucker, Modem, USB-Stick, Monitor etc. akzeptiere ich nicht. Wozu hat man Studienkollegen, verschiedene Speichermedien und das Internet.

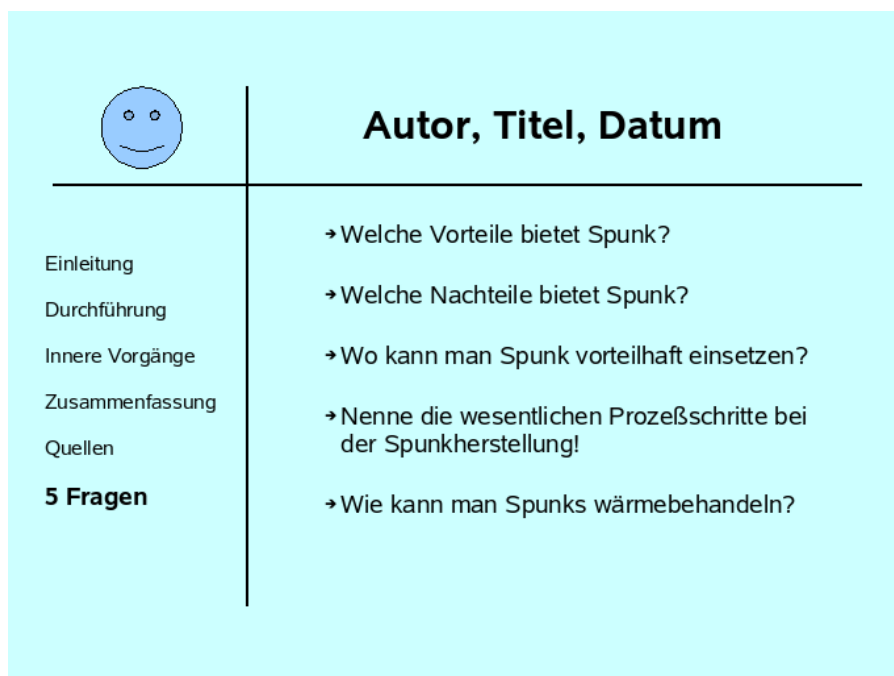
5 Beispiel-Dokument

Ich mag ein kreuzförmiges Layout:



Links oben Logo. Rechts oben Autor, Titel, Datum.

Links Navigationsleiste = Fortschrittsbalken. Rechts = Content.



Im Navi ist das aktuelle Kapitel hervorgehoben.

Alles andere regeln Sie bitte mit RechterMausklick-BenutzerdefinierteAnimation.